



Medienorientierung vom 22. September 2004  
"ewz-Tarifrevision"

**Sperrfrist: Mittwoch, 22. September 2004, 11.00 Uhr**

## **Günstige und ökologische Stromtarife: ein Widerspruch ?**

Bruno Bébié  
Energiebeauftragter der Stadt Zürich

### **Masterplan Energie als Grundlage**

Die neuen Stromtarife sollen günstig, aber auch ökologisch und energieeffizient sein. Ist dies möglich oder heisst günstig nicht zwangsweise weniger ökologisch ? Ausgangspunkt der ökologischen Beurteilung der Tarifrevision sind die Zielsetzungen des Masterplan Energie. Im Zusammenhang mit den neuen Stromtarifen stehen für die Periode bis zum Jahr 2010 drei Vorgaben im Zentrum:

- Der Elektrizitätsverbrauch soll nicht mehr als 5% zunehmen.
- Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Verbrauch fossiler Energien sollen um 10% sinken.
- Die Jahresproduktion von Elektrizität aus erneuerbaren Quellen soll um 15 GWh steigen.

### **Begrenzung der Verbrauchszunahme beim Strom**

Für das Ziel der Begrenzung der Verbrauchszunahme beim Strom sieht die Tarifrevision für mittlere und grössere Kundinnen und Kunden einen Effizienzbonus vor, wenn sie den Nachweis erbringen, die Energieeffizienz zu steigern. Dabei sollen keine neuen administrativen Anforderungen aufgebaut, sondern Umsetzungsinstrumente eingesetzt werden, die für den Vollzug verschiedener energie- und umweltpolitischer Ziele von Bund und Kanton Zürich bereits erarbeitet worden sind. Diese Instrumente basieren auf klaren Vorgaben zur Entwicklung der Energieeffizienz bei Strom und fossilen Energien. Damit wird ein Ausweichen des Verbrauchs von Strom in Richtung fossiler Energieträger verhindert. Dank dieser Konstruktion leistet der Effizienzbonus auch einen Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen.



### **Effizienter Energieeinsatz wird belohnt**

Kann eine mittlere oder grössere Unternehmung den Effizienznachweis erbringen, dann erhält sie auf dem gesamten Strombezug der betreffenden Verbrauchsstätten einen Preisnachlass von einem Rappen pro Kilowattstunde. Damit besteht für diese Kundinnen und Kunden trotz günstiger Tarife ein starker finanzieller Anreiz, die Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern. Für die kleinen Kundinnen und Kunden, d.h. insbesondere die Kategorie der Haushalte, ist ein solcher direkter Effizienznachweis mit vertretbarem administrativem Aufwand nicht möglich. Aufgrund der geringen individuellen Verbrauchswerte wäre die Wirkung eines solchen Effizienzreizes bei diesem Kundensegment mit Sicherheit aber auch sehr gering. Vielversprechender sind hier die Lancierung und Weiterführung der bewährten Effizienzmassnahmen mit Mitteln aus dem städtischen Stromsparfonds.

### **Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien**

Auch das Ziel der Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien wurde bei der Tarifrevision berücksichtigt. Dank der deutlich verbreiterten Auswahl von Stromprodukten von unterschiedlicher ökologischer Qualität können die Kundinnen und Kunden den Strommix weitgehend nach ihren Wünschen individuell auszuwählen. Damit wird letztlich auch der Produktionsmix beeinflusst, weil nachgewiesen werden muss, dass die verkauften Stromqualitäten von ewz auch tatsächlich beschafft worden sind. Wesentlich verstärkt wird dieser Effekt durch ein Fördermodell, welches die mit dem Label „nature-made“ versehenen Stromprodukte erfüllen müssen. Betreffend Kapazitätsausbau im Bereich der erneuerbaren Energien ist zentral, dass bei allen „naturemade“-Produkten mindestens 2,5 Prozent der Liefermengen aus neuen Wind-, Sonne- oder Biomasse-Anlagen der Qualität „naturemade star“ beschafft werden muss. Für die kleinen Kundinnen und Kunden ist als Basisprodukt die Qualität „naturemade basic“ zu einem sehr attraktiven Preis vorgesehen. Die ökologisch geringerwertige Stromqualität (Restmix) wird nur auf ausdrücklichen Wunsch geliefert. Erfahrungsgemäss dürfte unter diesen Bedingungen die überwiegende Mehrheit der Verbraucher das Basisprodukt beziehen. Aufgrund der erwähnten Hebelwirkung des Fördermodells dürfte daher allein damit das Ziel der Steigerung der Jahresproduktion von Elektrizität aus erneuerbaren Quellen um 15 GWh erfüllt werden.



### **Innovative Ansätze**

Für die Auflösung des scheinbaren Widerspruchs zwischen günstigen und ökologischen Stromtarifen wurden neue Wege beschritten und innovative Lösungen erarbeitet. Diese knüpfen am hohen ökologischen Bewusstsein der Zürcher Bevölkerung an und belohnen diejenigen Kundinnen und Kunden, die aktiv einen Betrag zur Erfüllung der energiepolitischen Ziele der Stadt Zürich leisten.